



ISTOCK.COM/BEFEHR

Krieg löst Nahrungsmittelkrise aus

Blockierte Häfen und brachliegende Felder in der Ukraine haben Auswirkungen auf eine ohnehin schon unruhige Region.

- Andrew Müller
- [10.05.2022](#)

Russische Panzer bedrohen nicht nur die Menschen in der Ukraine, sondern auch die weltweite Lebensmittelversorgung. Russland und die Ukraine bauen gemeinsam einen großen Teil des weltweiten Weizens, Mais und anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse an, aber die Ukraine hat die Ausfuhr ihrer Produkte eingestellt. Ihre Schwarzmeerhäfen sind solange geschlossen, bis die russische Invasion beendet ist.

Infolgedessen sind die Preise für Mais um 18 Prozent und die Preise für Weizen um 40 Prozent gestiegen – der rasanteste Preisanstieg seit mindestens 60 Jahren. Mehr als 5 Prozent der ukrainischen Bevölkerung sind bereits aus dem Land geflohen und Probleme in der Lieferkette erschweren die Versorgung mit Düngemitteln. Wenn die ukrainischen Felder in diesem Frühjahr nicht bestellt werden, weil die Landwirte kämpfen und ihre Felder Kriegsgebiete sind, könnten die Preise noch viel, viel stärker steigen.

„Die Ukraine ist brutal heimgesucht worden“, sagte der ukrainische Landwirt Kees Huizinga gegenüber Brownfield Ag News. „Ich habe gerade heute Morgen eine Nachricht von unserem Landwirtschaftsverband erhalten, dass die ukrainischen Landwirte 200 000 Tonnen Diesel für die Frühjahrsaussaat benötigen. Das Gleiche gilt für Saatgut, Ersatzteile für Maschinen und Arbeitskräfte. Viele sind zur Armee gegangen, so dass es einen Mangel an Traktorfahrern gibt. Düngemittel sind extrem teuer und kaum noch erhältlich, da sie nicht mehr produziert werden.“

Huizinga sagt, dass die russische Invasion, wenn sie anhält, zu einer enormen Getreideknappheit in Südeuropa, Nordafrika und dem Nahen Osten führen wird. Ägypten zum Beispiel bezieht etwa 85 Prozent seines Weizens aus Russland und der Ukraine. Die Ägypter sind nun verzweifelt auf der Suche nach alternativen Lieferquellen. Anfang März berichtete ein Mitglied der ägyptischen Handelskammer gegenüber Bloomberg, dass eine Packung mit fünf Fladenbrot im Großraum Kairo innerhalb einer Woche um 50 Prozent teurer geworden sei. Dies ist ein dringendes Problem für die ägyptische Regierung und darüber hinaus: Die Massenproteste, die tödlichen Auseinandersetzungen, der Sturz des Mubarak-Regimes und die vorübergehende Übernahme des Landes durch die radikale Muslimbruderschaft begannen alle mit einem Anstieg des Brotpreises. Ein Krieg in der Ukraine könnte zu einer weiteren Revolution in Ägypten führen und eine Revolution in Ägypten hätte Auswirkungen auf andere Länder im Nahen Osten und darüber hinaus.

„Denken Sie daran, dass Brotunruhen der Auslöser für den Arabischen Frühling waren; Brotunruhen waren es, die die Französische Revolution ausgelöst haben“, sagte Sal Gilberti, Vorsitzender von Teucrium. „Es ist ein biblisches Ereignis, wenn die Weizenvorräte zur Neige gehen.“

Staatliche Lockdowns und die daraus resultierenden Unterbrechungen der Versorgungskette ließen die Lebensmittelpreise auf ein Zehnjahreshoch steigen, noch bevor die ersten russischen Panzer mit Z-Emblemen über die ukrainischen Weizenfelder ratterten. In Amerika sind Lebensmittel jetzt schon etwa um 8,5 Prozent teurer als noch vor einem Jahr, aber in anderen Ländern ist die Situation noch viel schlimmer. Die UN-Ernährungsagentur berichtet, dass die Lebensmittelpreise weltweit inzwischen um 20,7 Prozent gestiegen sind und weiter steigen.

Vor zwei Jahrtausenden baten die Jünger Jesu Christi Ihn um ein Zeichen „für das Ende der Welt“. Er bestätigte, dass das Ende der menschlichen Zivilisation kommen würde und dass ihm bestimmte Ereignisse vorausgehen würden: „Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und

sie werden viele verführen. Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Seuchen und Erdbeben hier und dort. Das alles aber ist der Anfang der Wehen“ (Matthäus 24, 4-8). Neben anderen Zeichen prophezeite Jesus Christus ausdrücklich religiöse Verführung, Kriege und Nahrungsmittelknappheit.

Und der Krieg in der Ukraine könnte zur Erfüllung noch unmittelbarer, noch konkreter Prophezeiungen führen. Achten Sie darauf, dass die Nahrungsmittelkrise islamischen Bewegungen wie der Muslimbruderschaft in Ägypten und al-Shabaab in Äthiopien zugutekommt. Der Prophet Daniel hat vorausgesagt, dass Ägypten und Äthiopien sich mit einem radikalen islamischen Führer verbünden würden (Daniel 11, 42-43). In seiner Broschüre *„Der König des Südens“* bezeichnet der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, den Iran als den „König des Südens“ und sagt voraus, dass iranfreundliche Bewegungen die Kontrolle über Ägypten und Äthiopien übernehmen werden. Es ist zu erwarten, dass die durch den Krieg in der Ukraine verursachte Nahrungsmittelknappheit und die wirtschaftlichen Turbulenzen diese beiden Länder destabilisieren werden, was den radikalen Islam und den Iran dazu veranlassen wird, eine Revolution anzuzetteln.

Kriege, die zu Nahrungsmittelknappheit führen, und Nahrungsmittelknappheit, die zu Kriegen führt, werden in der Tat zu einem zunehmend tragischen „biblischen Ereignis“. Dies sind die Tage, in denen wir jetzt leben.